

HUMANA People to People Deutschland e.V. Jahresbericht 2024



Die Ziele umsetzen! - Wir arbeiten dran.





Einleitung

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Spender, Helfer, Freunde, Zeitgenossen,**

im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt unserer Arbeit bei den zwei Projekten in Simbabwe, die wir mit insgesamt 302.905,45 € gefördert haben:

100 Stud. am Frontline Institute 274.961,29 €
Farmers' Clubs Gutu 27.704,16 €

Ein Besuch in Simbabwe war sehr eindrucksvoll.

Der Verein besteht jetzt seit 20 Jahren und hat in den Jahren 2005-2024 2,3 Millionen € für Projekte im Globalen Süden eingesetzt.

Herzlichen Dank an alle Spender:innen, Helfer:innen und Partner! Wir hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Köln/Berlin, im Juni 2025

Julia Breidenstein, Vorsitzende



Titelbild: das Führungskräftetraining am Frontline Institute in Simbabwe umfasst auch praktische Fächer wie nachhaltigen Gemüseanbau und Pilz-, Fisch-, Hühner- und Schweinezucht. 2024 wurde eine Selbstversorgungsquote von 90% erreicht.

Impressum Eigentümer/Herausgeber/Verleger:

HUMANA People to People Deutschland e.V.

Waldhausstr. 7, 51069 Köln, Tel. 0221-5000456

info@humanapeopletopeople.de

www.humanapeopletopeople.de

Text und Layout: Julia Breidenstein

Spendenkonto: 1358002400, GLS-Bank

IBAN DE63430609671358002400

BIC GENODEM1GLS

Bilder: Alle Fotos sind an HUMANA Projekten aufgenommen, © HUMANA People to People

Inhalt:

Wichtige Daten auf einen Blick	02
Mitten im Geschehen	03
Unser Vorstand	04
<u>Die internationale Arbeit</u>	
Unser Partner DAPP Zimbabwe	05
Ausbildung von Führungskräften, Simbabwe	06
Farmers' Clubs Gutu, Simbabwe	10
Die internationale Bewegung HPP	12
<u>Unsere Arbeit in Deutschland</u>	
Vorstand, Mitglieder, Mitgliedschaften,	
Öffentlichkeitsarbeit, Transparenzangaben	14
Finanzen	15

Weitere Informationen finden Sie unkompliziert auf unserer Website: www.humanapeopletopeople.de.

Aus der Satzung

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe und der Völkerverständigung.

Zweck ist außerdem die Förderung von Natur- und Umweltschutz und von Not- und Katastrophenhilfe.

(2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO in der jeweils gültigen Fassung.

(3) Der Zweck wird insbesondere erreicht durch:

- Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten durch Geld- und Sachmittel
- Unterstützung von Organisationen und Institutionen, die zweckentsprechende Projekte durchführen
- Förderung und Vermittlung von Entwicklungspartnerschaften zugunsten von zweckentsprechenden Projekten
- Vermittlung von Patenschaften für Waisenkinder in Entwicklungsländern
- Personelle Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten, hierunter Vermittlung von kurz- oder langfristigen freiwilligen Einsätzen im Ausland, nach Möglichkeit im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres und Freiwilligen Ökologischen Jahres
- Stärkung von nationalen und internationalen zweckentsprechenden Netzwerken durch aktive Teilnahme, Mitgliedschaft und Erfahrungsaustausch
- Programme für Menschen aus Entwicklungsländern in der Bundesrepublik Deutschland
- Förderung der internationalen Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung; Durchführung von Kultur- und Informationsveranstaltungen
- Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit



Mitten im Geschehen

Michael Maining: Aus dem Bericht über meine Reise nach Simbabwe

"... Ich muss sagen, ich war tief beeindruckt von dem, was ich vor Ort sah. Die Bauern in den verschiedenen Projekten begrüßten uns herzlich mit Tanz, Gesang und purer Freude. Sie präsentierten stolz ihre Arbeit und hoben sowohl die positiven Veränderungen hervor, die die Projekte ihnen gebracht hatten, als auch die Probleme, mit denen sie immer noch konfrontiert sind. Es war inspirierend, ihre Widerstandsfähigkeit und ihr Engagement aus erster Hand zu sehen. ... Berichte über die Projekte zu Hause zu lesen ist das eine, und als solches kommt das Erzählen und Vorstellen unserer Projekte vor allem aus dem Kopf. Aber wenn wir die wunderbaren Menschen, ihre Freude und ihre Kämpfe aus erster Hand erleben, kommt das Erzählen und Berichten über unsere Projekte jetzt direkt aus dem Herzen, erfüllt mit Leben. Diese persönliche Erfahrung hat mein Verständnis und meine Wertschätzung für unsere Arbeit weiter vertieft. ... Ich hatte auch die Gelegenheit, das Frontline Institute zu besuchen. Das erste, was einem auffällt, ist, wie gut organisiert, strukturiert und sauber alles ist. Es ist wirklich eine bemerkenswerte, bahnbrechende Lehrereinrichtung, in der die Schüler u.a. etwas über klimakonforme, einkommensschaffende Landwirtschaft lernen. Zu jedem ihrer laufenden Projekte hat uns ein Student detaillierte Erklärungen gegeben. So konnten wir u.a. die Baumschule, die Pilz- u. die Fischzucht, die Schweine-, Enten-, Kaninchen-, Hühner- u. Eierproduktion und das kommerzielle Landwirtschaftsprojekt sehen. Das Engagement und der Enthusiasmus der Teilnehmenden waren spürbar und machten den Besuch lehrreich und inspirierend."



Erfahrungsbericht aus Gutu

"Mein Name ist Cephass Hamandishe und ich bin Vater von drei schulpflichtigen Kindern aus dem Dorf Hamandishe im Distrikt Gutu. Ich bin 44 Jahre alt und Kleinbauer. Im Jahr 2017 wurde ich krank und war finanziell ausgelaugt. Für meine Familie zu sorgen, war ein Kampf. Wir mussten oft hungern, und meine Kinder wurden wegen unbezahlter Gebühren von der Schule nach Hause geschickt. Im Jahr 2022 trat ich dem DAPP Farmers' Club Gutu bei und erhielt Training in den Bereichen klimafreundliche Landwirtschaft, internes Sparen und Kreditvergabe, Kleinviehproduktion und einkommensschaffende Projekte.



Mit neuer Hoffnung habe ich meinen Garten wieder aufgebaut und 1.000 Covo- und 400 Tomatenpflanzen gepflanzt. Unter der Anleitung von DAPP- und Agritex-Verantwortlichen erzielte ich einen bedeutenden finanziellen Erfolg. Bis Okt. 2022 hatte ich 546 US-\$ mit Covo-Verkäufen und 398 US-\$ mit Tomatenverkäufen verdient. Ich kombinierte dieses Geld mit 230 US-\$ aus dem internen Spar- und Kreditprogramm und bohrte im Jahr 2023 ein solarstromgetriebenes Bohrloch im Wert von 1.000 US-\$ mit einem 1.000-Liter-Tank, um eine zuverlässige Wasserquelle für meine landwirtschaftlichen Aktivitäten zu sichern. Um meine Einkommensströme weiter zu diversifizieren, habe ich im Nov. 2024 einen 10x5 Meter großen Fischteich gebaut und ihn mit 1.000 Tilapia-Brassen gefüllt. Durch die Fischzucht erhoffe ich mir eine Aufbesserung meines Einkommens. Ich bin froh, dass meine Familie jetzt ernährungssicher ist und ich meine Kinder mit allen erforderlichen Unterrichtsmaterialien zur Schule schicken kann."



Jährliche Mitgliederversammlung unseres Partners Development Aid from People to People Zimbabwe. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und entscheidet über die strategische Ausrichtung der Arbeit.



Unser Vorstand

Julia Breidenstein

Vorsitzende des Vereins seit 2005 und im Finanzkomitee.

Nach ausgedehnten Studien- und Projektreisen in Asien war sie Mitte der 80'er Jahre Mitbegründerin der ersten HUMANA-Aktivitäten in Deutschland.

Geprüfte Übersetzerin (IHK), geprüfte Wirtschaftsfachwirtin (IHK). Berufserfahrung als Betriebsstättenleiterin, Geschäftsführerin und Public Relations Managerin.



jb@humanapeopletopeople.de

Katharina Feldmann

Stellvertretende Vorsitzende des Vereins und im Projektkomitee.

Zunächst Redakteurin an der Ungarischen Botschaft, stieß sie 1991 zur HUMANA People to People Bewegung.

Master of Advanced Studies in Public Relations und Certified Fundraising Executive. Berufserfahrung in diesen Bereichen, als Betriebsleiterin und Public Policy Managerin. Vorständin seit 1996, bei uns seit 2017.



katharina.feldmann@humanapeopletopeople.de

Maj-Lis Peterson

Schatzmeisterin des Vereins seit 2012, im Finanzkomitee.

Nach Bachelor in Sozialwissenschaften ausgedehnte Reisen in Asien, Nord- und Südamerika sowie Arbeit in Mittelamerika und den USA. Langjährige Berufserfahrung in Öffentlichkeitsarbeit, Landwirtschaft und Second-Hand-Branche.

Besuche von zahlreichen HUMANA-Projekten, Betreuung unserer internationalen Besucher.



maj-lis.peterson@humanapeopletopeople.de

Michael Maining

Beisitzender im Vorstand des Vereins und im Projektkomitee.

Gelernter Maurer. Pädagogikstudium mit Abschluss, langjährige Berufserfahrung als Lehrer. Mehrjährige Arbeit im europäischen Ausland. Prägende Erfahrung in Afrika: Kampagne gegen Ebola in Guinea-Bissau.

Berufserfahrung außerdem als Unit Manager Kleidersammlung. Im Vorstand seit 2023.



michael.maining@humanapeopletopeople.de

Veronica van Steen

Beisitzende im Vorstand des Vereins und im Finanzkomitee.

6 Monate Freiwilligeneinsatz in Simbabwe 1981. Arbeitserfahrung: 5 Jahre als Lehrerin, 18 Jahre Öffentlichkeitsarbeit und Beratung zu Auslandseinsätzen;

2008-2012 4 Jahre an HPP Projekten in China, 2013-2016 4 Jahre bei HPP-Congo (Monitoring und Fundraising), seit 2018 in Deutschland. Im Vorstand seit 2024.



veronica.vansteen@humanapeopletopeople.de

Kenneth Musonda

Beisitzender im Vorstand des Vereins, im Finanzkomitee und befasst mit Public Relations.

Aufgewachsen in Sambia, seit 20 Jahren in Europa. Arbeitserfahrung unter anderem: 12 Jahre Landesdirektor bei HUMANA People to People Slowakei, ein Jahr bei HUMANA Schweden, 5 Jahre Landesdirektor bei HUMANA People to People Polen, seit 2024 in Deutschland. Im Vorstand seit 2025.



kenneth.musonda@humanapeopletopeople.de





Unser Partner DAPP Zimbabwe

Unser Partner DAPP Zimbabwe

DAPP (Development Aid from People to People) ist seit 1980 beim Ministerium für Arbeit und Soziale Wohlfahrt registriert (PVO 22/80).

DAPP setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen in den ländlichen Gebieten ein.

Seit 1980 hat DAPP mit Unterstützung durch u. a. EU, FAO, GiZ und USAID durchgehend Projekte in Simbabwe durchgeführt.

In allen Projekten werden gemeinschaftsbasierte Ansätze angewendet, um nachhaltige lokale Lösungen zu finden. Sie befähigen die Menschen, positive Veränderungen in ihrem Leben vorzunehmen.

Im Jahr 2024 hat DAPP Zimbabwe 13 Projekte in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft, Bildung und Dorfentwicklung in den ländlichen Gebieten Simbawwes durchgeführt.

Damit wurden 258.000 Menschen erreicht.

Die Projekte verteilten sich auf die Provinzen Manicaland, Mashonaland Central und Masvingo.

Die Einnahmen kamen zu 90% von HUMANA People to People Organisationen und zu 10% von anderen Partnern. Verausgabt wurden für Bildung 56% der Mittel, für Landwirtschaft 21%, für Gesundheit 11% und für Dorfentwicklung 12%.

Im Schnitt der letzten 8 Jahre hatte DAPP Zimbabwe einen Jahresumsatz von 2,58 Millionen USD.

DAPP ist durch externes Audit seitens ACPO SA of Switzerland zertifiziert nach den NGO Governance Benchmark Standards entwickelt von der Société Générale de Surveillance (SGS).

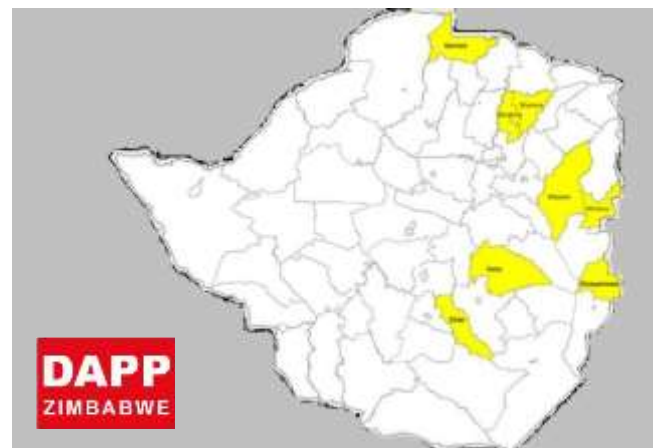
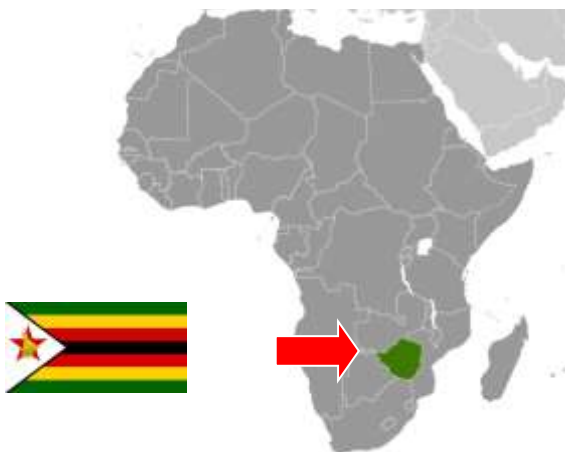
HUMANA People to People Deutschland e.V. führt seit 2013 Projekte mit DAPP Zimbabwe durch.



Titelbild des DAPP Progress Report 2024

Quelle: DAPP Progress Report 2024

Weitere Infos: <https://www.dapp-zimbabwe.org>



Im Jahr 2024 hat DAPP Zimbabwe 13 Projekte durchgeführt - in den Distrikten Guruve, Bindura, Shamva (Mashonaland Central) Makoni, Mutasa, Chimanimani (Manicaland), Gutu und Chivi (Masvingo Province).



Frontline Institute 2024



*Herzlich willkommen am Frontline Institute!
Alle Bilder hier stammen von Michaels Reise.*



Die Kantine



Die Legehennen für die Eierproduktion

Eckdaten

Genauer Name des Projekts:
100 Studierende am
Frontline Institute 2024

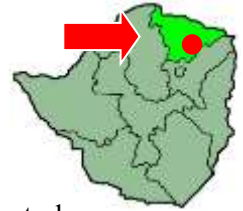
Lage: Distrikt Shamva,
Provinz Mashonaland Central

Projektleiter / Direktor: Doubt Musiwa

Angestellte am Institut: 11 Lehrkräfte und 6 weitere
Beschäftigte

Studierende am Institut: 330 insgesamt,
davon 100 von uns finanziert.

Unser Beitrag: 300.000 USD (274.961,29 €).



Ziel und Ansatz des Projekts

Das Frontline Institute liegt in unmittelbarer Nachbarschaft des Headquarters der Internationalen Bewegung HUMANA People to People und bildet seit 1993 Mitarbeiter:innen der nationalen HUMANA-Organisationen aus, die befähigt und bereit sind, sich in ihren Ländern an die Spitze der Entwicklung zu stellen.

Die Ausbildung erfolgt auf modernem Hochschulniveau, mit einer starken Praxiskomponente, und trägt den jeweiligen Herausforderungen in den Ländern Rechnung.

Die Studierenden

6.254 Studierende aus rund 20 Ländern Süd-, Zentral- und Westafrikas, Asiens und Lateinamerikas haben bisher an der Ausbildung am Frontline Institute Zimbabwe teilgenommen, davon 2.590 Frauen. 2024 wurden 3 Lehrgänge angeboten: die beiden 6-monatigen Kurse „Our HUMANA People to People World“ und „Our Open Future Together“ sowie ein Führungskurzlehrgang.

172 Studierende (65 Frauen, 107 Männer) absolvierten den Lehrgang „Our Open Future Together“, 100 davon erhielten Stipendien von uns.

Der Ausbildungsplan

Der Ausbildungsplan des Lehrgangs „Our Open Future Together“ ist in 7 Abschnitte gegliedert. Neben profunder Theorie lernen die Studierenden, Vorhaben in die Praxis umzusetzen: Sie tragen zum Betrieb des Instituts bei – Lebensmittelversorgung, Instandhaltungsarbeiten etc. – mobilisieren zu Gemeinschaftsaktionen in den Siedlungen der Umgebung und unternehmen Studienreisen mit dem Fahrrad, auch ins Ausland, um Problemstellungen und Lösungsansätze andernorts – aus erster Hand – kennenzulernen.



Frontline Institute 2024

Abschnitt 1: Verantwortung übernehmen

Thema: Vorbereitung auf Führungs- und Managementaufgaben, Umsetzung von Theorie in Praxis. Die Studierenden arbeiten in „Kerngruppen“, führen Aufgaben wie Instandhaltung, Wasserversorgung, Reinigung und Gesundheit am Institut aus. Sie setzen sich Ziele, erstellen Sechsmontatspläne und wenden Projektmanagement-Tools an, um die Aufgaben zu erledigen. Am Ende sind sie in der Lage, Projekte zu planen, zu organisieren, zu leiten und zu evaluieren.

Abschnitt 2 – Große Verantwortung:

Thema: Pläne umzusetzen und Ergebnisse erzielen. Die Kerngruppen übernehmen die Leitung der Aufgaben in verschiedenen Projektabschnitten und stellen sicher, dass Pläne eingehalten und Ergebnisse erzielt werden. Konkrete Aufgaben: Erstellen von Einkaufslisten, Einkauf von Waren und Dienstleistungen, Verwaltung der Projektausgaben, Abhaltung von Abteilungssitzungen und Förderung kostensparender Initiativen wie z. B. der Herstellung von organischem Dünger.

Phase 3 – „The Long Distance Trick Cycling“:

Thema: Exkursionen / Studienreisen mit dem Fahrrad über lange Distanzen. Die Studierenden lernen die Realität benachteiligter Gemeinschaften in Simbabwe, Malawi, Sambia und Mosambik näher kennen. Sie beteiligen sich direkt an der Suche nach lokalen Lösungen und erreichen 15.000 Familien durch Initiativen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Klimaschutz und wirtschaftliche Stärkung.

Abschnitt 4 – „Erdbeben“

Thema: Evaluierung der Studienreisen. Die Studierenden zeigen ihr Engagement für Entwicklung durch Freiwilligenarbeit: Die Schulgartenbewirtschaftung verbessert sich ebenso wie die Planung der Öffentlichkeitsarbeit und der Ressourcenorganisation.

Abschnitt 5 – Klimazentrum Frontline Institute

Ziel ist, die Schule zu einem Modell für Gemeinden zu entwickeln, um Projekte zum Thema Globale Erwärmung und Klimawandel zu replizieren. 2024 war die Schule durch vielfältige landwirtschaftliche Aktivitäten bereits zu 90 % ernährungssicher. Der nächste Schritt war die Wertschöpfung: Die Studierenden installierten u. a. eine Ölverarbeitungs- und Maismühle zur Unterstützung der Produktion.



Cassava integriert mit Süßkartoffeln und Mais; mit Pflanzdatum und voraussichtlicher Erntezeit.



Der Vortrags- und Fernsehraum



Studierende vor dem Pilzzuchthaus

Frontline Institute 2024



Ein Student erklärt den kommerziellen Anbau



Präsentation der Entenproduktion



Studierende erklären den Besuchern das schülerzentrierte digitale Lernsystem

Abschnitte 6 und 7 – Vorbereitung und Durchführung vom Einsatz im Heimatland

Thema: Vorbereitung auf die Rückkehr in ihre Heimatländer und Durchführung von Gemeindeaktionen dort: Die Studierenden entwickeln Projekte in Bereichen wie Baumpflanzung, Wasserschutz, Pflanzen- und Honigproduktion. Alle Projekte wurden erfolgreich umgesetzt und erhielten positives Feedback aus den Gemeinden.

Einige der zählbaren Ergebnisse

Aufgrund des verstärkten Einsatzes im Klimaanpassungszentrum konnte die Selbstversorgung des Frontline Institute 2024 trotz extremer Dürre auf fast 90 % gesteigert werden. Es wurden 19 t biologisch angebautes Gemüse geerntet, 1.800 Masthühner aufgezogen, die 1.260 Kisten Eier produzierten. 1 t Sonnenblumen geerntet, was 100 l Öl und 400 kg Tierfutter ergab. Zudem produzierte das Zentrum 1,5 Tonnen Mais für Maismehl, 1 t Sojabohnen für die Futtermittelproduktion und 401 Kilogramm Schweinefleisch für die Schulküche.

In Gemeinschaftsaktionen pflanzten die Studierenden 10.000 Bäume, errichteten Sanitäranlagen und führten Gesundheits- und Klimakampagnen durch -Initiativen, die 15.000 Familien in Simbabwe, Malawi, Sambia und Mosambik erreichten.

Schulungen im Finanz- und Projektmanagement vermittelten Fähigkeiten in den Bereichen Budgetierung, Beschaffung und Unternehmertum. So konnten sie Ressourcen effizient verwalten und einkommensschaffende Projekte unterstützen, die den Schulbetrieb und die Öffentlichkeitsarbeit finanzierten. Die Studierenden übernahmen Führungsrollen, leiteten Schulabteilungen, planten Veranstaltungen und stellten ihr Fachwissen bei Tagen der offenen Tür unter Beweis.

Blick in die Zukunft

Unsere Studierenden haben jede Menge nützliches Wissen erworben. Sie haben gelernt, mit globalen Herausforderungen wie Klimawandel, wirtschaftlichen Ungleichheiten und Gesundheitskrisen sowie integrierten HPP-Initiativen wie Farmers' Clubs und TCE umzugehen, durch nachhaltige Landwirtschaft dem Hunger Einhalt zu gebieten und Vieles mehr. Sie sind mittlerweile in ihre Heimatländer zurückgekehrt und haben sich im Rahmen ihrer Organisationen in den Fortschrittprozess eingereiht – für die Zukunft unserer aller gemeinsamen Welt – für „Our Open Future Together“.



Frontline Institute 2024

Ausbildung weiblicher Führungskräfte

"HUMANA erkennt die entscheidende Bedeutung von Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion an. Durch die Verankerung von Prinzipien und Praktiken der Geschlechtergleichstellung in unserer Arbeit streben wir danach, eine gerechtere, gleichberechtigtere und widerstandsfähigere Welt für alle zu schaffen. Wir glauben, dass echter Fortschritt und transformative Wirkung einen intersektionalen Ansatz erfordern, der die einzigartigen Bedürfnisse und Herausforderungen des Einzelnen in all seiner Vielfalt, einschließlich Frauen und Mädchen, berücksichtigt." (aus: HPP Gender Capacity Statement 2023) [gender-capacity-statement.pdf](#)

Auch am Frontline Institute wird alles dafür getan, möglichst gleich viele Frauen wie Männer auszubilden. Es braucht weibliche Führungskräfte an den Projekten! Dies war von Anfang an gelebte Praxis.

Frontline Institute Zimbabwe, Teiln. seit 1993

Land	Teilnehmer	Weiblich	Männlich
Angola	571	190	381
Belize	74	24	50
Botswana	292	93	199
Brasilien	98	32	66
China	89	29	60
D.R. Kongo	258	86	172
El Salvador	2	1	1
Ecuador	94	35	59
Guinea-Bissau	149	59	90
Honduras	2	1	1
Indien	78	25	53
Laos	59	23	36
Malawi	684	328	356
Mosambik	1.186	495	691
Namibia	342	114	228
Sambia	986	458	528
Simbabwe	1.072	456	616
Südafrika	170	104	66
Tansania	18	7	11
Gesamt	6.254	2.590	3.664
Prozent	100%	41,4%	58,6%



In der Baumschule: eine Studierende erklärt



Studierende zeigen die Fischteiche



Michael Maining in einem der Klassenzimmer





Farmers' Clubs Gutu 2024



Fischzucht als zusätzliche Einnahmequelle



Hühner - für bessere Ernährung und Einkommen



Die traditionellen Getreidesorten (hier Rapoko) sind dürreresistenter als der Mais.



Zuckerbohnen verkaufen sich gut.

Eckdaten

Name: Farmers' Clubs Gutu 2024

Operationsgebiet: Distrikt Gutu, wards¹ 8, 9 u. 37, Provinz Masvingo

Menschen am Projekt: Projektleiterin Lucia Kadunguru, 5 Beschäftigte und 1.000 Kleinbäuer:innen mit ihren Familien

Förderzeitraum: 01.01.-31.12.2024

Unser Beitrag: 30.000 USD (27.704,16 €)

Die Ausgangssituation

Gutu ist reich an Bodenschätzen sowie fruchtbarem Ackerland. Dennoch ist das Armutsniveau hoch. Die meisten Menschen verfügen nur über begrenzten Zugang zu Arbeit, Wohnraum und Nahrung. Immer wieder - und immer häufiger - auftretende Dürreperioden beeinträchtigen die Ernteergebnisse und gefährden die Versorgung mit Nahrungsmitteln. 2011 gründete unser Partner DAPP hier ein Gartenbauprojekt mit 7 Gemeinschaftsgärten und jeweils einem Brunnen für 250 Familien der Umgebung, die bis 2016 dabei waren. 2017 wurden 1.000 neue Landwirt:innen aufgenommen. Sie sind in „Farmers' Clubs“ zu je 50 Mitgliedern organisiert.

Das Ziel

Die Landwirt:innen lernen hier in Theorie und Praxis mit klimatischen und wirtschaftlichen Schocks umzugehen, die ihre Ernährungssicherheit bedrohen. Bereits 2023 auf diesem Wege von uns unterstützt, sollten die in den Vorjahren erzielten Erfolge 2024 weiter gefestigt werden, mit Schwerpunkt auf der Entwicklung der bäuerlichen Betriebe.

Herausforderungen und Fortschritte

Die Anbausaison 2023/2024 hatte durch das El-Nino Phänomen extrem geringe Niederschläge und sehr geringe Ernteerträge.

Die traditionellen Getreidesorten wie Hirse, Sorghum und Rapoko gedeihen besser als der Mais. Die Landwirt:innen diversifizierten ihre Anbaukulturen weiter und bauten verstärkt dürreresistente Getreidesorten an. Nur 217 der Landwirt:innen hatten zu diesem Zeitpunkt jedoch genügend Getreide für die nächsten 12 Monate.

Daher begannen sie bis März 2024 mit intensiviertem Gartenbau, einkommensschaffenden Aktivitäten und der Diversifizierung ihrer Kleintierhaltung, begleitet von Schulungen in konservierender Landwirtschaft, Vor- und Nacherntemanagement, Schädlingsbekämpfung und Agrarverarbeitung.



Farmers' Clubs Gutu 2023

Das schuf zusätzliche Nahrungsmitteloptionen und Einkommensmöglichkeiten. Von Mai bis August 2024 konnten bessere Erträge erwirtschaftet werden, sodass die Lebensmittelversorgung bei allen Familien gesichert werden konnte. Von September bis Dezember wurde das Land vorbereitet und bepflanzt. Im Schnitt haben die Landwirt:innen jede/r 5 Versuchsfelder à 19m x 39m angelegt, wobei sie sowohl Sorten für den Verkauf als auch traditionelle Sorten angebaut haben.

Ergebnisse in Stichworten

- Alle Landwirt:innen wenden Methoden der konservierenden Landwirtschaft wie „potholing“², Mulchen und Fruchtwechsellwirtschaft an. Durchschnittlich bewirtschaftete jede/r Landwirt:in 0,1872 Hektar nach konservierenden Landwirtschaftsmethoden.
- Konservierender Gartenbau in den 20 Gemeinschaftsgärten mit neuen Techniken – Resultat: 164 Tonnen Gemüse für Eigenverbrauch und Verkauf. Für die Saison 2024/2025 setzten die Landwirte auf den „Verdoppelungsansatz“³, um Produktion und Erträge zu steigern. Angebaut wurden vor allem Mais, Erdnüsse und Hirse.
- Reinigungsaktionen und Instandhaltung der Wasserstellen dienten der Krankheitsprävention.
- Kleintierhaltung: 907 Landwirt:innen (statt der geplanten 600) diversifizierte ihren Viehbestand um Hühner, Ziegen und Kaninchen. An einkommensgenerierenden Projekten wie Geflügelzucht, Frischwarenverkauf und Fischzucht beteiligten 303 Landwirt:innen.
- Mit der Pflanzung von 1.603 Bäumen (vor allem Obstbäumen) wurden die Ziele hierfür zu 160 % erreicht.

¹ Siedlungen

² Entlang einer gespannten Schnur werden in bestimmten Abständen Löcher gegraben, in die das Saatgut / die Setzlinge eingebracht werden.

³ Zum einen haben die Landwirt:innen ihre Anbaufläche verdoppelt, zum anderen werden zwei Kulturen auf demselben Feld gepflanzt (intercropping / Zwischenfruchtanbau). Dies kann die Nahrungsmittelproduktion steigern, den Boden schützen und den Pestizidbedarf reduzieren. In Gutu wurden Zuckerbohnen und Kichererbsen im Zwischenfruchtanbau gepflanzt.



Besprechung zu den Beiträgen der Internen Spar- und Darlehensgruppe



Verteilung von Kleinvieh (Hühner u. Kaninchen) als Starthilfe für die eigene Zucht.



Untersuchung der Erdnussfelder: kann schon geerntet werden?





Die internationale Bewegung



Die Föderation HUMANA People to People (The Federation for Associations connected to the International HUMANA People to People Movement, FAIHPP) ist ein internationales Netzwerk von Hilfsorganisationen mit 29 Mitgliedsorganisationen, die 2024 1.831 Projekte in 46 Ländern betrieben.

Eckdaten: 15 Mio. Menschen in armen Ländern wurden darin unterstützt, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen und ihr Leben zu verbessern.

Viele weitere Millionen Menschen beteiligten sich als Spender:innen und als Kund:innen an Kleiderprojekten weltweit.

Die HUMANA People to People Mitgliedsorganisationen arbeiten in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Dorfentwicklung, Umwelt und nachhaltige Landwirtschaft sowie Sammlung und Verkauf von Second Hand Kleidung.

Die Bewegung hat inzwischen 48 Jahre Erfahrung und arbeitet auf 5 Kontinenten. Weltanschauliche Grundlage ist der solidarische Humanismus.

HPP Organisationen waren 2024 in 46 Ländern tätig: Angola, Belize, Belgien, Botsuana, Bulgarien, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, DR Kongo, Estland, Ecuador, Finnland, Frankreich, Georgien, Großbritannien, Guinea-Bissau, Indien, Italien, Kenia, Laos, Lettland, Litauen, Malawi, Mosambik, Namibia, Norwegen, Österreich, Oman, Polen, Portugal, Rumänien, Sambia, Schweden, Schweiz, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, USA.

Projekte: Im Jahr 2024 betrieben HPP Organisationen insgesamt 1.831 Projekte: 631 Projekte für 10,3 Millionen Menschen in 12 Ländern im Bereich Gesundheit, 82 Bildungsinstitutionen und 297 Bildungsprojekte, 224 Projekte für 201.365 Familien in 13 Ländern im Bereich Dorfentwicklung, 450 Projekte für 188.617 Kleinbauern und ihre Familien in 15 Ländern sowie Kleiderprojekte in Europa, den USA, Mittelamerika und Afrika.

Members

ADPP

DAPP



UFF

Die Mitgliedsorganisationen der Föderation HPP haben unterschiedliche Namen, z.B. Ajuda de Desenvolvimento de Povo para Povo, Development Aid from People to People, Planet Aid, Ulandshjaelp fra Folk til Folk.



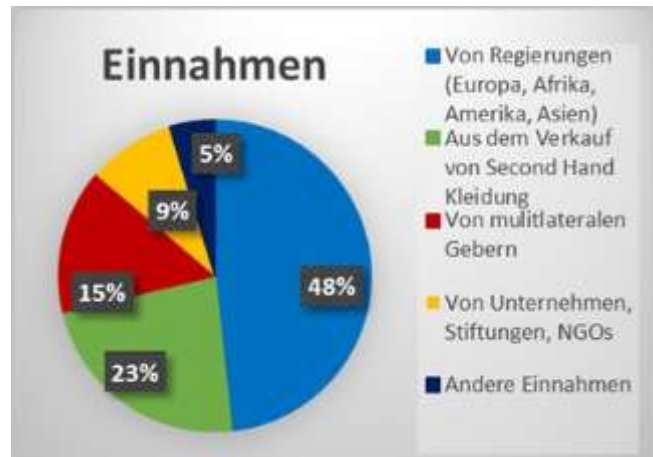
HUMANA People to People

Die Föderation HUMANA People to People bietet ihren Mitgliedern Service und Erfahrungsaustausch.

Finanzen: Im Jahr 2024 haben die 29 Mitglieder der Föderation HUMANA People to People rund 123 Mio. US\$ für Bildungs- und Entwicklungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika ausgegeben.



Quelle (für beide Seiten): Föderation HUMANA People to People, Progress Report 2024; die einzelnen Mitgliedsorganisationen sind eigenständig, ihre Jahresabschlüsse werden nicht konsolidiert.



Von tragbarer Kleidung zu tragfähiger Entwicklung

Unser Verein, HUMANA People to People Deutschland e.V., arbeitet nicht mit gebrauchter Kleidung. Gerne beteiligen wir uns jedoch an der Diskussion zum Thema "Kleidung für alle".

Millionen Menschen weltweit sind so arm, dass sie sich neue Kleidung nicht leisten können. Für sie heißt es: Second Hand Kleidung oder gar keine Kleidung.

Hier leisten Kleiderprojekte und Partnerbetriebe der internationalen HUMANA People to People Bewegung ihren Beitrag.

Organisiert sind sie in karitativen Vereinen oder als soziale Unternehmen (Social Business). Überschüsse werden für soziale Projekte eingesetzt oder reinvestiert, um die Aktivitäten auszuweiten.

Auch die deutschen Betriebe HUMANA Kleidersammlung GmbH und HUMANA Second Hand Kleidung GmbH sind soziale Unternehmen in diesem Sinne.

Jährlich werden Millionen Stück HUMANA-Kleidung aus Deutschland an HUMANA Organisationen im Ausland verschickt. Der Verkauf durch die Partnerorganisationen kleidet Menschen ein, schafft Arbeitsplätze und generiert Gelder für Umwelt und Entwicklung.

Der Mangel an Kleidung ist fatal, auch in heißen Ländern. Ungeachtet des Bedarfs kann die Textilindustrie nur die Versorgung der Märkte sichern, nicht die aller Menschen.

Wo Menschen kaum Kaufkraft haben, bleiben sie angewiesen auf Second Hand Kleidung - bis die Wirtschaftskraft vor Ort gestärkt ist. Das größte Potential hierfür liegt in der Landwirtschaft (HUMANA Projekte arbeiten daran). Aber auch die arbeitsintensive Second Hand Kleidung schafft Arbeitsplätze: so viele, wie eine vergleichbare Textilindustrie schaffen würde.





Unsere Arbeit in Deutschland

Infoarbeit

Unser Jahresbericht für das Jahr 2023 wurde im Juni 2024 veröffentlicht. Auf unserer Website haben wir 13 Beiträge veröffentlicht.

Zunehmend sollten wir nicht nur über die von uns geförderten Projekte informieren, sondern auch die Debatte zur Globalen Entwicklung stärken.

Erfreulicherweise wurden Punkte, die wir in der Konsultation zur Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie vorgebracht haben, berücksichtigt. Bei Entscheidungen des Gesetzgebers in Deutschland und Europa müssen die Auswirkungen auf Menschen im Globalen Süden mit bedacht werden!

Standards

Als Mitglied der Föderation HPP beteiligen wir uns an Einhaltung und Entwicklung der HPP-Standards. 2012 haben wir den VENRO-Verhaltenskodex für uns angenommen und seither beherzigt, 2016 haben wir die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft unterzeichnet und im Mai 2025 haben wir uns auf die Grundsätze des Deutschen Spendenrats verpflichtet.

Projektbesuche

Im Juli 2024 hat unser Vorstandsmitglied Michael Maining das Frontline Institute Zimbabwe besucht.

Mitgliedschaften

Hier die Logos, rechts die Namen der betreffenden Organisationen.



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Wir haben uns zu Transparenz nach den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet, denn wer für das Gemeinwohl tätig ist, sollte der Gemeinschaft auch sagen, was die Organisation tut, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die geforderten Angaben finden Sie in aller Ausführlichkeit auf unserer Website; die Wichtigsten sehen Sie unten.

Mehr über die ITZ: www.transparency.de/



Vorstand und Mitglieder

Seit dem 29.06.2025 besteht der Vorstand aus:

Julia Breidenstein (Vorsitzende),
Katharina Feldmann (stv. Vorsitzende),
Maj-Lis (Mia) Peterson (Schatzmeister),
Michael Maining (Beisitzender),
Veronica van Steen (Beisitzende) und
Kenneth Musonda (Beisitzender).

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Per 31.12.2024 hatte der Verein 38 Mitglieder: 37 stimmberechtigte Mitglieder und 1 Fördermitglied.

Vergütungen

Der Verein hat 20 ehrenamtliche Mitarbeiter und keine hauptamtlich Beschäftigten. (Organigramm & Zuständigkeiten siehe Website). Ehrenamts-pauschalen beliefen sich 2024 auf insgesamt 140 €. Es gab keine Aufwandsentschädigungen, keine gewerblichen Dienstleister für Spendenwerbung und keine erfolgsabhängigen Vergütungen.

Mitgliedschaften

Der Verein ist Mitglied der Föderation HUMANA People to People (The Federation for Associations connected to the international HUMANA People to People Movement - FAIHPP - mit Sitz in Genf und internat. Headquarter in Shamva, Simbabwe). Der Verein ist außerdem Mitglied von Eine-Welt Stadt Köln, Eurosolar, UN Women Nationales Komitee Deutschland und BBE (Bundesnetzwerk Bürgergesellschaftliches Engagement).



Finanzen

Finanzen	2022	2023	2024
Mitgliederbeiträge, ordentliche Mitglieder	580,00 €	640,00 €	740,00 €
Mitgliederbeiträge, Fördermitglieder	120,00 €	60,00 €	20,00 €
Geldspenden	300.755,01 €	350.276,20 €	251.000,00 €
Zuwendungen	50.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Einnahmen	0,00 €	203,36 €	0,00 €
Erträge gesamt	351.455,01 €	351.179,56 €	251.760,00 €
Aufwand für Projekte im Ausland:	64.510,00 €	272.122,52 €	302.905,45 €
- Projekte in Sambia	240,00 €	240,00 €	240,00 €
- Projekte in Simbabwe	0,00 €	271.882,52 €	302.665,45 €
- Projekte in Malawi	0,00 €	0,00 €	0,00 €
- Projekte in der Dem. Rep. Kongo	64.270,00 €	0,00 €	0,00 €
Aufwand für Kampagnen- und Bildungsarbeit	422,56 €	325,00 €	325,00 €
Aufwand Mitgliedsbeiträge (Föderation FAIHPP)	4.371,51 €	17.982,79 €	20.111,62 €
Aufwand für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	170,76 €	102,76 €	1.231,59 €
Aufwand für Verwaltung	2.396,59 €	4.403,35 €	4.681,26 €
Aufwand gesamt	71.871,42 €	294.936,42 €	329.254,92 €
Vereinsvermögen am Ende des Jahres	308.387,44 €	364.630,58 €	287.135,66 €

Die Jahresabschluss des Vereins wurde von Wirtschaftsprüfer Clemens Willeke, Hürth, geprüft. Wie schon in den Vorjahren haben wir auch dieses mal den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Die Mehrspartenrechnung gemäß Deutscher Spendenrat finden Sie auf unserer Website.

Unsere Verwaltungs- und Werbeausgaben hielten sich auch 2024 im grünen Bereich: Sie lagen bei unter 5% der Gesamtausgaben. Im Jahr 2025 haben wir bisher Projekte für 275.000 USD unterstützt. Wir freuen uns über jede einzelne Spende! Größter Geldgeber war wie in den Vorjahren die HUMANA Second Hand Kleidung GmbH.

Für die 2022 erhaltene Zuwendung aus Mitteln des BMZ, ausgereicht durch die W.P. Schmitz-Stiftung, konnte zufriedenstellend abgerechnet und dokumentiert werden, ein neuer Antrag ist in Prüfung.

Projektpartner in den Jahren 2021 bis 2024 waren:

- Development Aid from People to People Zimbabwe
- HUMANA People to People Kongo (2022)
- Development Aid from People to People Zambia

Wir danken allen, die zur Erreichung der Ergebnisse beigetragen haben. Geldmittel und persönliches Engagement sind unverzichtbar, Interesse und Anregungen ausgesprochen hilfreich für unsere Arbeit.





HUMANA People to People Deutschland e.V. Unsere Zielsetzungen und Strategien

Zur Erreichung unseres Zwecks engagieren wir uns überwiegend in den ländlichen Gebieten unserer Partnerländer.

Es ist unsere Überzeugung, dass insbesondere die Lebensverhältnisse auf dem Land verbessert werden müssen. Dort wohnen die meisten Menschen, dort sind die Menschen besonders arm, und dort wird es oft als besonders schwierig angesehen, die Verhältnisse zu ändern. Der Schlüssel liegt in der Mobilisierung der Menschen vor Ort. Hier liegt unserer Meinung nach die besondere Stärke der HUMANA People to People Bewegung.

Der Kampf gegen die Armut geht nur mühsam voran und ist oft mit Rückschlägen verbunden, aber es ermutigt zu sehen, wie die Betroffenen die Programme begrüßen und gemeinsam ihr Schicksal in die Hand nehmen.

